

UNSER ANGEBOT

Die Begehung des Zeidlerpfades kann eigenständig durchgeführt werden. An vier Themenstationen entlang des Weges informieren Tafeln und Anschauungsmaterial.

Für interessierte Besuchergruppen wie z. B. Imker aller Art, Vereins- oder Betriebsausflüge, Naturfreunde und Wander- oder Schülergruppen bieten wir zielgruppengerechte Führungen. Sie erhalten dabei Erläuterungen zu allen Stationen, Einblicke in Zeidlerbäume, Bienenkästen und Beuten sowie Demonstrationen von Klettertechniken am Baum. Eine Honigverkostung und ggf. eine Bewirtung auf unserem Hofgelände können Ihren Besuch auf dem Zeidlerpfad am Goldenhof abrunden.



WEGBESCHREIBUNG

Der Zeidlerpfad verläuft als Wegstück auf dem Premiumwanderweg Albsteig. Somit erreichen Sie ihn wandernd aus beiden Richtungen: entweder von St. Blasien und Albral kommend oder von Wittenschwand über die Höll in Richtung Bildsteinfelsen.

Urberg ist mit dem Bus (Linie 7324) aus den Richtungen Görwihl oder St. Blasien zu erreichen. Ab der Haltestelle „Urberg Dorfbrunnen“ folgen Sie der Beschilderung nach Süden in Richtung „Bildsteinfelsen“ für ungefähr 1 km bis zum Beginn des Zeidlerpfades.

Mit dem PKW können Sie in Urberg an der Kirche oder am Wanderparkplatz Bildsteinfelsen parken und der Beschilderung folgen.

GOLDENHOF

Der Goldenhof liegt im Biosphärengebiet Schwarzwald, das von der UNESCO anerkannt und ausgezeichnet ist. Unter den weltweit etwa 700 Biosphärenreservaten sind die Weidfelder des Hofes einzigartig und dabei Teil der Modellregion für nachhaltige Entwicklung.

www.goldenhof.de

info@goldenhof.de



KONTAKT

Für Anfragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an uns. Aktuelle Informationen und Hinweise auf Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website.

info@goldenhof.de
www.goldenhof.de
Telefon 07672/9226899

Goldenhof e. V.
Zum Bildsteinfelsen 28
79875 Dachsberg-Urberg

Bild und Textmaterial: Goldenhof e.V.
Karte: OpenStreetMap Mitwirkende

Dieses Projekt wurde gefördert durch das Biosphärengebiet Schwarzwald beim Regierungspräsidium Freiburg und finanziert durch Mittel des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (UM) bzw. des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR).



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA
UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

ALBSTEIG

Zeidlerpfad



Biosphärengebiet
Schwarzwald





WILLKOMMEN

Im Biosphärengebiet Schwarzwald und auf einer Höhe von ca. 1000 m gelegen ist der Goldenhof mit ökologischer Landwirtschaft, pädagogischem Nutzungskonzept und vielseitigem Gelände ein lohnendes Ausflugsziel.

Hier wird Imkerei in unterschiedlichen Betriebsweisen praktiziert. Die ökologische Bedeutung der Bienenhaltung im Kontext von Mensch und Natur sowie die günstigen örtlichen Gegebenheiten führten zur Einrichtung des Zeidlerpfades, der auf schönen und aussichtsreichen Wegabschnitten Informationen zur Praxis und Geschichte der Bienenhaltung bietet.



Station 1 - ZEIDLERBÄUME

In unseren Breitengraden fand die früheste Art der Bienenhaltung, Zeidlererei genannt, in Bäumen statt. Mittels unterschiedlicher Klettertechniken oder Leitern gelangte man an die Bienenvölker, die in lebenden Bäumen in einer Höhe von etwa fünf Metern siedelten. Heute gewinnt die Baumbienenhaltung im Rahmen der Forschung zur Bienengesundheit wieder an Bedeutung. Am Zeidlerpfad wird diese traditionelle Haltungsweise unmittelbar erlebbar.



Station 2 - KLOTZBEUTE

Am Bildsteinfelsen öffnet sich der Blick über das südliche Alb- tal. Dieser aussichtsreiche Platz lädt zum Verweilen ein und bietet die Möglichkeit, eine traditionelle Klotzbeute zu sehen. Im Stück eines Baumstammes kann eine Tür mit Sichtfenster geöffnet und das dort lebende Bienenvolk beobachtet werden.

DACHSBERG URBERG



Station 4 - IMMENBANK

Im alemannischen Raum wurden die Bienenkörbe traditionell auf einer Immenbank unter den weiten Dachüberständen der Schwarzwaldhäuser aufgestellt. Wir zeigen an unserer Immenbank verschiedene Bienenkörbe und Bienenkästen, sogenannte Beuten aus Vergangenheit und Gegenwart.

Station 3 - BIENENWEIDE

An der Grenze zwischen Wald und Wiese informiert diese Station über die Nahrungsgrundlage von Honig- aber auch von Wildbienen. Die angesprochenen Wildbienenarten lassen sich mit etwas Glück am Insektenhotel dieser Station entdecken.

